

Weiblicher Oldtimer-Fan erster Klasse... mit einer etwas anderen Mobilität

Dass der Ehemann von Ruth Lamsbach nicht nur ein Autonarr und Oldtimerfreak ist, resultiert sicherlich aus seinem Beruf als Kfz-Meister. Den gleichen Virus trägt auch die in Achern beheimatete Ruth in sich, nur eben auf eine ganz andere Art. Schließlich „bewegt“ sich die 58-jährige Ruth seit dem vierzehnten Lebensjahr im Rollstuhl, was ihre Mobilität eben nur verändert hat. Aufgeben, das war für das aus Bochum stammende Energiebündel immer ein Fremdwort! Dies zeigen vor allem die internationalen sportlichen Erfolge auf unzähligen Paralympics. Begonnen hat die Erfolgsstory vor 40 Jahren in Tel Aviv als Schwimmerin, wo sie Silber- und Bronzemedailen erringen konnte. Damit aber nicht genug! Ruth L. ging noch im Fünfkampf und Tischtennis an den Start.

1972 in Heidelberg wurde von ihr im Fünfkampf die oberste Stufe auf dem Siegerpodest erreicht. Ab 1976 avanciert Tischtennis zur Hauptsportart der Ausnahmesportlerin Ruth Lamsbach. Das Jahr 1984 sollte zum sportlichen Höhepunkt werden. Im englischen Stoke Mandeville gewann sie zwei Gold- und eine Bronzemedaille in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben. Es folgten noch weitere Paralympics-Teilnahmen. 1988 im koreanischen Seoul und 1992 in Barcelona sowie der Gewinn des Einzel- und Doppeltitels bei den Behinderten-Tischtennis-Weltmeisterschaften 1990 im niederländischen Assen. Ende 1992 nahm Ruth Lamsbach, wenn auch ungern, Abschied



von ihrer international erfolgreichen Laufbahn als Sportlerin. Neben dem Leben mit und rund um den Sport wurde das Privatleben 1991 in Kenia „neu“ entdeckt, wo sie ihren heutigen Ehemann kennen lernte. Und, eben dort, wurde 4 Jahre später auch geheiratet. Ein neuer Lebensabschnitt begann. Ruth beendete dann ihre berufliche Tätigkeit an der Ruhr-Universität in Bochum als Maschinenbau-Technikerin und zog mit ihrem Mann, Frank Strittmatter, in das baden-württembergische Achern.

Hier fühlt sie sich wohl und hat durch ihr kommunikatives, angenehmes Wesen rasch Freundschaften geschlossen. Unter anderem bewältigt die taffe Ruth den Alltag und den Haushalt perfekt. Übrigens, genau wie ihr Frank, genießt Ruth mit äußerster Energie die Liebe zur motorisierten Mobilität. Privat mit einem PS-starken Nissan meist sehr rasant unterwegs, fährt Ruth zusammen mit Frank zu unzähligen Oldtimertreffen im In- und Ausland.

Als Gründungsmitglied der Roadster IG Ortenau kommt Ruth gerne regelmäßig zum monatlichen Stammtisch. Auch hier ist sie mit ihren aktiven Beiträgen eine Bereicherung für ihre Roadster IG- Freunde und Freundinnen. Außerdem pflegt sie zusammen mit Pontiac-Volker auch die Homepage. Und, wie gut sie das macht, zeigt ein Blick auf: www.roadster-ig-ortenau.de

Bericht: „Karl Napp“, Fotos: Frank Strittmatter

